

BEHANDLUNG VON KRAMPFADERNLEIDEN DIE QUAL DER WAHL DER RICHTIGEN BEHANDLUNGSMETHODE

Krampfadern sind kein kosmetisches, sondern ein medizinisches Problem, das unbedingt rechtzeitig behandelt werden muss. Eine Vielzahl von modernen, minimalinvasiven Verfahren führt zur Diskussion nach der besten Behandlungsmethode. Ist die Venenoperation, das Venenstripping oder die ambulanten Verfahren zum Verschließen der Vene (Laserverfahren, Radiofrequenzmethode, Sklerosierung) State of the Art?

Generell unterscheidet man bei der Behandlung von Krampfadern (Varizen) zwischen aktiver Therapie, wie Operation und Verödung, und konservativer Therapie, wie Kompressionsstrumpf oder Medikamente. Ob aktiv oder konservativ behandelt wird, hängt von vielen Faktoren ab.

Es gibt prinzipiell 2 Möglichkeiten, Venen aktiv zu behandeln:

- Venen entfernen - Venenoperation
- Venen verschließen (endovenöse Verfahren, Verödungstherapie)

Venen entfernen - Stripping - Venenoperation

Nur bei einer Venenoperation erfolgt die Entfernung krankhafter Venen. Bei allen anderen Methoden wird die erkrankte Vene in irgendeiner Form im Körper belassen. Eine entfernte Vene muss nicht vom Körper abgebaut werden, kann keine Thrombose hervorrufen und ist nach der Operation nicht mehr vorhanden. Die sogenannte Stripping Operation, das Ziehen der Vene, gilt immer noch als die Standardtherapie bei vielen Formen des Krampfadernleidens.

Die Kunst der Stripping Operation besteht darin, möglichst gewebeschonend zu operieren und nur die erkrankten Venen zu entfernen. Voraussetzung ist eine genaue Untersuchung des Blutflusses. Die Entfernung von Krampfadern ist eine der häufigsten operativen Behandlungsmethoden. Die Varizenchirurgie beinhaltet das Entfernen von oberflächlichen Varizen mit dem wesentlichen Ziel, die venöse Funktion zu normalisieren bzw. zu erhalten.

Eine Varizenoperation ist wenig komplikationsträchtig, aber bei ausgeprägter Varikosis zeitaufwändig. Vor der Operation klärt der Experte (Phlebologe) mittels Ultraschalluntersuchung ab, welche Behandlungsmethode die am besten geeignete ist. Nach der Behandlung ist oft eine Kompressionstherapie notwendig.

Die Miniphlebektomie ist eine chirurgische Methode, mit der über ganz kleine Schnitte kosmetisch störende Krampfadern entfernt werden. Die Schnitte sind so klein, dass man sie nach einiger Zeit überhaupt nicht mehr sieht. Die Miniphlebektomie erfolgt ambulant in lokaler Betäubung, ist nicht schmerzhaft und man kann nach der Behandlung sofort nach Hause gehen

„Die Operation nützt nichts, weil sowieso neue Krampfadern entstehen!“ ist eine leider weit verbreitete Meinung. Das ist unrichtig!

Die Neigung zur Krampfaderneubildung bleibt zwar nach der Operation bestehen (genetische Disposition) jedoch erreicht eine neu auftretende Varikosis selten das gleiche Ausmaß wie vor dem Eingriff. Ganz im Gegenteil: eine unbehandelte Stammvarikosis verschlimmert sich mit der Zeit zusehends.

Venen verschließen (endovenöse Verfahren)

Bei dieser Methode verbleiben die Venen im Körper und werden von innen her verschlossen, geschrumpft und dabei in einen Bindegewebsstrang umgewandelt. Dazu gehört die Schrumpfung mit Laser (Endovenöse Lasertherapie) oder Radiowellen (VNUS Closure, Fast Closure, CELON Methode). Auch die klassische Verödung und die Schaumverödung gehören zu diesen Verfahren.

1. Verödung

Bei der herkömmlichen Verödung wird, meist in mehreren Behandlungssitzungen, ein Medikament in die Krampfadern eingespritzt, das eine Entzündung hervorruft und dadurch die Krampfadern verschließt. Sie eignet sich nur für dünne Krampfadern und Besenreiser. Erfolgreich verödete Krampfadern sind dauerhaft verschlossen und stehen für den Blutfluss nicht mehr zur Verfügung.

2. Schaumverödung

Mit der Schaumverödung können auch größere Venen verschlossen werden. Dabei wird kein flüssiges Verödemittel in die Vene gespritzt, sondern Schaum.

3. Laser (EVLV, ELVeS)

Eine moderne Alternative zur Entfernung der Krampfadern stellt die endovenöse Lasertherapie dar. Dabei wird eine Laserfaser in die Vene eingeführt. Durch lokale Hitzeeinwirkung kommt es zu einer Zerstörung der Vene. Im Gegensatz zum Stripping verbleibt die Vene im Körper und wird mit der Zeit abgebaut.

4. Radiofrequenz (VNUS Closure, VNUS Closure Fast)

Bei einem ambulanten Eingriff unter Lokalanästhesie wird ein Katheter in die erkrankte Vene eingeführt und diese mittels kontrollierter Erhitzung (durch Radiofrequenz - Technologie) verschlossen und der Reflux (Rückfluss) dadurch verhindert.

Die Vorteile liegen in der raschen und schmerzfreien Behandlung, der kurzen Rekonvaleszenz und der schnellen Verbesserung der Symptome.

Nachbehandlung

Nach jeder Krampfadernoperation sollten bis zu 6 Wochen Kompressionsstrümpfe zur Nachbehandlung getragen werden. Experten empfehlen mindestens 6 Wochen auf Saunabesuche oder Sonnenbäder bzw. Sonnenstudio zu verzichten. Regelmäßige Bewegung, Gewichtsreduktion und gesunde Ernährung begünstigen den Erfolg der Krampfadernbehandlung und sind generell Faktoren für eine „venengesunde Lebensweise“.

Das regelmäßige Einnehmen oraler Venentherapeutika, wie z. B. Flavonoide die aus dem roten Weinlaub gewonnen werden, stärkt ergänzend die Venenwände und wirkt vorbeugend gegen das neuerliche Auftreten von Beschwerden.

Wann sollen Krampfadernleiden behandelt werden?

Krampfadernleiden sollten immer behandelt werden, da das Leiden sonst bis zur Ausbildung eines „Ulcus cruris“ (offenes Bein) fortschreiten kann. Die tiefen Beinvenen erleiden im Laufe der Zeit einen Dehnungsschaden, es bildet sich die sogenannte chronisch venöse Insuffizienz CVI mit Leitveneninsuffizienz aus.

Da Krampfadern aber nur ganz selten eine gesundheitliche Notfallsituation darstellen, kann über die Art der Behandlung meistens in Ruhe entschieden werden.

"Besenreiservenien", erweiterte, kleine Hautvenen, können auftreten, ohne dass Krampfadern vorliegen. Sie sind ein kosmetisches, kein gesundheitliches Problem. Besenreiser können aber auch auf eine Venenerkrankung hinweisen – daher sollte beim Arzt eine Ultraschalluntersuchung gemacht werden.